

BONUSMATERIAL SUSANNE SCHRECK

Intro (Musik)

<00:06 bis 00:18> Frau Schreck, im Podcast haben Sie erzählt, dass es letztlich um Angebote für die Zielgruppe Jugendliche ging mit ihrem Projekt, mit den Ideen, die Sie entwickelt haben. Diese Zielgruppe ist ja nicht immer leicht zu erreichen. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

<00:19 bis 01:40> Ja, da haben Sie Recht, Herr Kasper. Es war nicht einfach, die Jugendlichen wirklich zu erreichen. Am besten lief es über die Schulen. Wir haben da Ansprechpartner, wie denen wir immer wieder arbeiten und sind zunächst auch auf Lehrer zugegangen, die im Schulaustausch mit den Partnerstädten aktiv sind.

Wir haben auch viel mit Berufsschulen zusammengearbeitet, sind auch ungewöhnliche Wege gegangen. Zum Beispiel haben wir von der Berufsschule Akademie für Kommunikation ein Logo entwickeln lassen für unser Projekt. Die sind dann eben vorher auch ins Museum Reuchlin gegangen, haben sich informiert über Reuchlin und über europäische Werte in Vorbereitung auf diese Logo-Erstellung.

Wir haben mit dem Jugendgemeinderat zusammengearbeitet. Wir waren aber tatsächlich überrascht, wie aktuell und interessant für Jugendliche die Thematik war. Und die Jugendlichen, die dabei waren, die mitgemacht haben, haben unheimlich kreative und überraschende Ergebnisse produziert.

Extro (Musik)